



Sie waren das absolute Highlight der vergangenen Saison in der ThomasKulturKirche: Die Formation „Die Zwillinge Jazzuniversität Münster“. In diesem Jahr kommt der weltberühmte Organist Matthias Eisenberg ins Lohauerholz.

Fotos: pr

Steigerlied im Gotteshaus

Die ThomasKulturKirche im Lohauerholz trifft den Nerv vieler Besucher

VON HOLGER KRAH

Hamm. Eine wilde Verfolgungsjagd in der Kirche? Ja, das ist erlaubt und sogar gewollt. Ist sie doch ein Bestandteil eines Theaterprojekts, das man bei seinem Titel genauso wenig in einem Gotteshaus vermutet. „Massaker 1525“ eröffnet am 19. September die dritte Spielzeit der ThomasKulturKirche im Lohauerholz.

Pfarrer Carsten Dietrich hat das Stück geschrieben und thematisiert darin „Die letzten Tage des Bauernkrieges“. Im Mittelpunkt: Der Reformator Thomas Müntzer, zunächst Weggefährte Martin Luthers, später sein Gegenspieler. „Die Bauernkriege sind ein dunkles Kapitel der Reformationgeschichte“, sagt der Pfarrer. „Auch Martin Luther hat sich nicht mit Ruhm bekleckert“, ergänzt Superintendent Frank Milrath. Dargestellt wird die Geschichte von Jugendlichen im Alter von 15 bis 16 Jahren, die seit Wochen mit Feuereifer an dem Stück proben. „Bei der Spielzeiteröffnung wirken ganz viele Gemeindeglieder mit“, erläutert Dr. Mirjam Springer, Literaturwissenschaftlerin und Ehefrau von Carsten Dietrich. Das Ensemble für Alte Musik spielt Musik der Reformationszeit, auch der Kirchen- und Posanenchor wirken mit.



Sie stellten das Programm der ThomasKulturKirche für 2014/15 vor: Pfarrerin Katharina Esser, Gemeindegliederin Antje Styrie, Literaturwissenschaftlerin Dr. Mirjam Springer, Pfarrer Carsten Dietrich und Superintendent Frank Milrath.

Foto: Krah

Die Thomaskirche, in der an 52 Sonntagen im Jahr Gottesdienst gefeiert wird, verwandelt sich an 17 Abenden von September bis Juni 2015 in die „ThomasKulturKirche“. Unter diesem Label finden in dem Gotteshaus im Hölzchen seit drei Jahren Kulturveranstaltungen statt – und das mit wachsendem Erfolg. In der zweiten Spielzeit

kamen über 2000 Besucher. „Das sind als 250 mehr als im Vorjahr“, sagt Dietrich.

Dass die Veranstaltungen aus den Bereichen Theater, Konzerte, Literatur, Film, Ausstellungen und Vorträge so gut angenommen werden, liegt offensichtlich daran, dass sie unter dem gemeinsamen Label „ThomasKulturKirche“ angekündigt werden.

„Wir haben seit vielen Jahren das Ensemble für alte Musik in unserer Kirchengemeinde, das immer im Herbst Konzerte in der Thomaskirche gegeben hat. Die wurden so gut wie gar nicht wahrgenommen“, berichtet Gemeindegliederin Antje Styrie. „Seitdem sie im Rahmen der ThomasKulturKirche hier auftreten, sind die Konzerte voll.“

Mittlerweile sei die „ThomasKulturKirche“ ein Markenzeichen, das für Qualität bürge, so Pfarrerin Katharina Esser, die wie Dietrich, Springer und Styrie zum achtköpfigen Arbeitskreis gehört.

Der Anstoß zur „ThomasKulturKirche“ kam übrigens von außen. „Während einer Visitation im Kirchenkreis fanden die Besucher der Kirchenleitung, dass die Thomaskirche ein guter Ort für eine Kulturkirche wäre“, erzählt Dietrich. Binnen eines halben Jahres stellte der neu gegründete Arbeitskreis das Programm der ersten Spielzeit auf die Beine. Die Idee traf ganz offensichtlich den Nerv der Gemeindeglieder. Anfängliche Sorgen, durch die Kulturkirchenarbeit würde der sonntägliche Gottesdienst leiden, erweisen sich als grundlos. „Jetzt sind viele Gemeindeglieder extrem stolz“, sagt Springer. Viele engagieren sich in der ThomasKulturKirche – sei es als Mitwirkende, als Beleuchter oder beim Catering.

Bei der Programmgestaltung verlassen sich Springer, Dietrich und Co. übrigens auf ihr eigenes Gespür und arbeiten bewusst nicht mit Agenturen zusammen. „Wir präsentieren hier nur Künstler, die wir selber schon gesehen haben“, so Springer. „So kaufen wir nicht die Katze im Sack.“

Auf einen Gast sind die Programmacher richtig stolz. Am Freitag, 5. Dezember, gestaltet Prof. Matthias Eisenberg eine Orgelmusik zum Advent. Eisenberg ist einer der weltweit führenden Organisten. „Dass er bei uns an der Kleuker-Orgel spielt, ist schon Wahnsinn“, sagt Katharina Esser. Dabei war die Kontaktaufnahme zu dem berühmten Musiker denkbar unkompliziert. „Einer unserer Nachbarn im Lohausenholz ist seit über 20 Jahren mit Professor Eisenstein befreundet“, erzählt Dietrich.



Das Theaterprojekt „Vatta“ berührte im vergangenen Jahr die Besucher der ThomaskulturKirche zutiefst. Foto: Wiemer

Eisenberg ist zwar ein großer Künstler, trotzdem passt er perfekt in das „Anforderungsprofil“ der ThomaskulturKirche. „Wir beschränken uns auf die kleine Form“, sagt Dietrich. Auf diese Art und Weise wolle man ganz bewusst großen Kulturveranstaltungen, wie sie etwa in der Pauluskirche stattfinden, keine Konkurrenz machen. Auch mit der zweiten Innenstadtkirche, der Lutherkirche, die als Jugendkirche viele kulturelle Angebote macht, gebe es keine Überschneidungen. „Die hat als Jugendkirche eine ganz andere Zielgruppe“, sagt auch Milrath. Der Superintendent freut sich über den Erfolg der ThomaskulturKirche, gibt aber zu bedenken, dass man das Konzept nicht planlos kopieren kann. „Wir können jetzt nicht überall in Hamm jedes Gotteshaus zur Kulturkirche machen.“

Kultur habe allerdings seinen Platz und seine Berechtigung in der Kirche: „Vor 100 Jahren waren die Kirchen der einzige Ort, an dem die Menschen Livemusik erleben konnten“, sagt Milrath. Auch Pfarrerin Esser erinnert daran, dass die Kirche vielerorts die kulturelle Basis gelegt habe, etwa durch die Verbreitung der Schrift und Musik.

Und so habe auch ein Jazzkonzert wie das der „Zwillinge Jazzuniversität Münster“ in der vergangenen Spielzeit seine Berechtigung in der Kirche. Dietrich: „Viele Jazzstücke haben ja einen geistlichen Ursprung, man denke nur an die Gospels.“ 2013 fand zum ersten Mal eine Veranstaltung des Literarischen Herbstes im Rahmen der ThomaskulturKirche statt. Auch diesmal ist die Reihe wieder zu Gast im Lohausenholz: Am 26. Oktober steht Annette

von Droste-Hülshoff im Mittelpunkt. Als Uraufführung singt der Cantus Hammona Tjark Baumanns Werk „Der Knabe im Moor“. Auch das Literarische Quintett ist zweimal zu Gast im Hölzken. Erstmals findet am 20. März eine Kulturveranstaltung der „Woche der Brüderlichkeit“ in der ThomaskulturKirche statt, der Auftritt des bewegtbildtheaters aus Trier.

Theater mit eigenen Schauspielern bewegt die Gäste, berichtet Springer. 2013 erinnerten die Jugendlichen in „Vatta“ an die wahre Geschichte eines marokkanischen Gastarbeiters auf einer Hammer Zeche. Der nahm an seinen Totenbett dem Steiger das Versprechen ab, seine Kinder in Marokko zu segnen. Springer: „Als die Zuschauer gemeinsam das Steigerlied sagen, standen vielen die Tränen in den Augen.“

PROGRAMM THOMASKULTURKIRCHE 2014/2015

Freitag, 19. September, 20 Uhr
Massaker 1525. Die letzten Tage des Bauernkrieges. Ein Theaterprojekt

Freitag, 26. September, 20 Uhr
Massaker 1525. Die letzten Tage des Bauernkrieges. Ein Theaterprojekt

Sonntag, 26. Oktober, 18 Uhr
Musik am Hofe Friedrichs des Großen, Melanchthon-Ensemble, Düsseldorf

Do., 30. Oktober, 20 Uhr
Literarischer Herbst: „Der Knabe im Moor“. Komposition von Tjark Baumann (Uraufführung), Christiane Cremer (Mezzosopran), Petra Souren (Blockflöten), Gereon Voss (Schlagwerk), Cantus Hammona, Leitung: Tjark Baumann, Hamm, Einführungsvortrag: Dr. Mirjam Springer, Münster, Hammer Bürgerinnen und Bürger lesen schaurige Droste-Gedichte.

Sonntag, 2. November, 18 Uhr
„O selige Jungfrau“. Reformation und Musik, Ensemble für Alte Musik Wiescherhöfen

Do., 20. November, 20 Uhr
Literarisches Quintett, Eintritt: 6 Euro(ermäßigt 5 Euro) im Vorverkauf, 7 Euro(ermäßigt 6 Euro) an der Abendkasse

Freitag, 5. Dezember, 20 Uhr
Orgelmusik zum Advent, Prof. KMD Matthias Eisenberg

Sonntag, 18. Januar, 18 Uhr
„Zwei, die sich lieben“. 80 Jahre e. o. plauens Vater und Sohn-Bildergeschichten, Detlef Narloch, Hamm, e. o. plauen-Gesellschaft, Plauen

Freitag, 30. Januar, 20 Uhr
Italianità. Musik des italienischen Früh- und Hochbarock, Barock-Quartett PINC, Münster

Freitag, 6. Februar, 20 Uhr
Filmsplitter: „Wer die Nachtigall stört“ (USA 1962), Carsten Dietrich

Freitag, 20. Februar, 20 Uhr
„In situ“. Fotografien auf Stahl, Ulrike Harbach, Dortmund, Ausstellungseröffnung mit Weinverkostung (Die Ausstellung ist bis Mai zu sehen)

Freitag, 20. März, 20 Uhr
Woche der Brüderlichkeit: Herzkeime. Ein mobiles Kammerstück zur Lyrik von Selma Meerbaum-Eisinger und Nelly Sachs, Martina Roth, Johannes Conen (bewegtbildtheater)

Samstag, 4. April, 23 Uhr
Osternacht, Gottesdienst mit viel Musik

Dienstag, 28. April, 20 Uhr
Literarisches Quintett, Eintritt: 6 Euro(ermäßigt 5 Euro) im Vorverkauf, 7 Euro(ermäßigt 6 Euro) an der Abendkasse

Freitag, 22. Mai, 20 Uhr
Gospel Celebration. Ein Gospelprojekt mit Andreas Düdler und Heike Klatt, Hamm

Freitag, 12. Juni, 20 Uhr
„Kirchenlied und Kirchenstreit“. Das Wirken Paul Gerhardts, Dr. Johannes Michael Ruschke, Dortmund

Freitag, 19. Juni, 20 Uhr
Another Step Further, Woodmen Music, Hamm

Bei allen Veranstaltungen (ausgenommen Literarisches Quintett) ist der Eintritt frei.

teka IHR TIEFKÜHLMARKT
Alle Produkte solange Vorrat reicht

EISKREM UND TIEFKÜHLKOST
Weitere Angebote: www.tkservice.com

	Apfel Traum (Kartoffelpuffer mit Apfel-Krönchen) 20 x 90 g.	5.99
	Backofen Kringel Frites, 2500 g.	2.99
	Fisch Grillpfanne, 625 g.	4.99
	Geflügel Kebab, 350 g.	1.00
	Stieleis Milky Banane. 48 x 38 ml.	3.99
	Dino Candy, (Wassereis mit Fruchtgummidinos) 6 x 50 ml.	1.20
	Biene Maja Quetschtüte Schoko/Banane, 4 x 105 ml.	1.20

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr: 9.00-18.00 Uhr
Sa: 9.00-13.00 Uhr
Wert-Bergkamen-Münster
Montags geschlossen

Max-Planck-Straße 6 - Unna
Rotherbachstr. 114 - Bergkamen
Hedw.-Dransfeld-Str. 49 - Werl
Obere Mühle 41 - Iserlohn
Zw. den Wegen 7 - Schwerte
Wittbrückerstr. 16 - Dortmund
Hammer Straße 74a - Hamm
Bahnhofstr. 43 - Plettenberg
Fröndenberger Str. 42 - Menden
Westhoffstraße 128 - Münster
Appelhülsener Str. 39 - Nottuln
Marienplatz 1 - Appelhülsen

EURONATUR STIFTUNG

schützt bedrohte Wildtiere. Wie?

Wir informieren Sie: www.euronatur.org Tel. 07732/92 72 0

EURONATUR STIFTUNG

Prospektbeilagen
am Mittwoch, 27. August 2014

Teilausgabe	Teilausgabe	Teilausgabe
Teilausgabe	Teilausgabe	

Haben Sie Fragen?
Rufen Sie uns an!
Telefon 0 23 81 / 105-227
oder
0 23 81 / 105-269

Aktuelle Prospekte auch auf www.stadtanzeiger-hamm.de

stadtanzeiger